



Protokollauszug

aus der

15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

vom 11.08.2020

öffentlich

Top 6.2 Bericht zum Boulevard des Films

Der TOP wird vorgezogen.

Frau Dr. Sommer (Bereich Marketing) informiert gemeinsam mit Frau Woiwode (Bereich Verkehrsanlagen) und Frau Rauschenbach (Bundesarchiv, Leiterin des Filmarchivs) über das Vorhaben, die Brandenburger Straße im Zuge ihrer grundlegenden Sanierung ab 2021 in einen Boulevard des Films umzugestalten. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren hierbei die Bedeutung für den Standort (Kreativität aus Potsdam), die gesellschaftliche Relevanz, der Publikumserfolg/Kultcharakter des Films, die besondere künstlerische oder technische Leistung sowie Auszeichnungen und Preise für die Werke. Die Auswahl der 50 Filme soll nun der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. Die Potsdamerinnen und Potsdamer sind aufgerufen, ihre Lieblingsfilme zu definieren. Für das Bauvorhaben Brandenburger Straße selbst soll bis zum Ende dieses Jahres die Ausschreibung der Bauleistungen laufen. Die Realisierung erfolgt in drei Bauabschnitten ab März 2021 bis 2023. Geplant ist, dass die Arbeiten jeweils von März bis Oktober durchgeführt werden. Die Farbe des Natursteins und das Verlegeraster wurden u. a. in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem bisherigen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen definiert. Die Platten für den „Boulevard des Films“ werden auf der gesamten Länge geplant. Dabei sind die Kreuzungsbereiche ausgenommen. Auf diese Weise gibt es Platz für ca. 55 Gestaltungselemente von Am Bassin (vorausgesetzt der Abschnitt von Am Bassin bis zur Friedrich-Ebert-Straße wird Fußgängerzone) bis zum Brandenburger Tor. Mit der Realisierung des „Boulevard des Films“ im Rahmen eines geplanten Investitionsverfahrens leistet Potsdam einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, zu deren Einhaltung jede UNESCO Kreativstadt verpflichtet ist.

Auf Rückfragen und Hinweise einzelner Ausschussmitglieder wird eingegangen und die Präsentation der Niederschrift als Anlage beigefügt.



Boulevard des Films

Status



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

CITY OF FILM
POTSDAM



Designated
UNESCO Creative City
in 2019

Warum in der Brandenburger Straße?

Weil die Fußgängerzone umfassend saniert wird.

(Jede UNESCO Creative City ist gebunden an die UN-Nachhaltigkeitsziele.)

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung:

„Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“

„Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“

Warum in der Brandenburger Straße?

Weil man in Babelsberg und am Filmmuseum weiß, dass Potsdam eine Filmstadt ist.



Warum in der Brandenburger Straße?

Weil die Brandenburger Straße nicht nur ein wichtiger Anziehungspunkt für Potsdamerinnen und Potsdamer, sondern auch für auswärtige Gäste ist – als Schnittstelle zwischen Bassinplatz und Luisenplatz. Die Brandenburger Straße erfährt eine Aufwertung.

Das Thema Film ist zudem eines der vier Profithemen der Tourismuskonzeption Potsdam 2025 und Teil der Marke Potsdam.

Jury

Prof. Dr. Chris Wahl – Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF -
Vorsitz

Guido Altendorf – Filmmuseum Potsdam

Christiane Krone-Raab – Medienboard Berlin - Brandenburg

Dr. Christoph L. Wobken – Studio Babelsberg AG

Petra Rauschenbach – Bundesarchiv

Stefanie Eckert – DEFA-Stiftung

Christiane von Wahlert – Friedrich-Murnau-Stiftung

Dr. Sigrid Sommer – Landeshauptstadt Potsdam

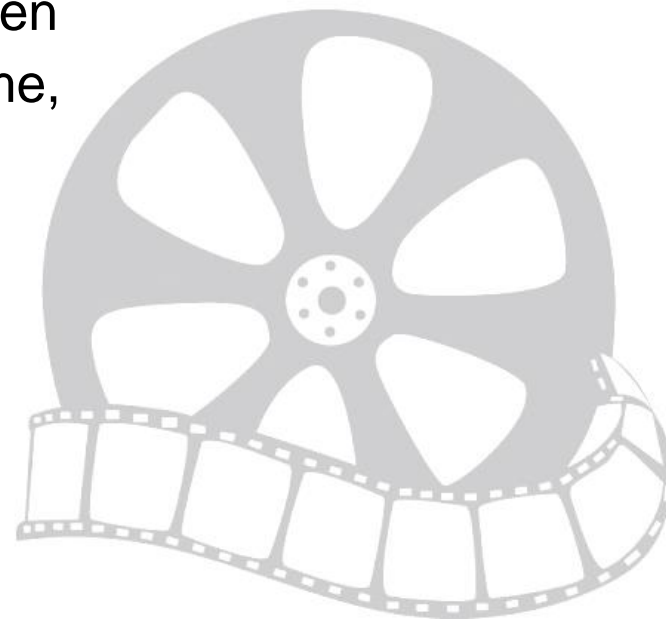
Kriterien der Jury

- Bedeutung für den Standort (Kreativität aus Potsdam)
- gesellschaftliche Relevanz
- Publikumserfolg/Kultcharakter
- besondere künstlerische oder technische Leistung
- Auszeichnungen/Preise



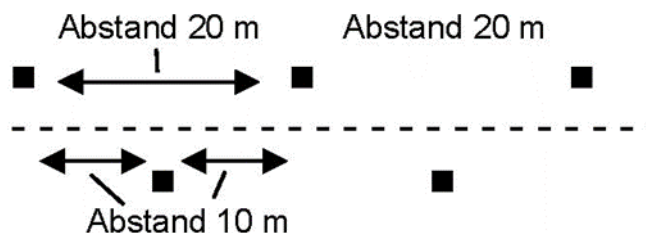
Filmauswahl

- 50 Filme, die von 1912 bis 2015 in Potsdam entstanden
- Karenzzeit von fünf Jahren
- Filme aus fünf gesellschaftlichen Epochen
- unterschiedliche Produktionsfirmen
- Kinderfilme, Spielfilme, Genrefilme, Dokumentarfilme, Trickfilme



Bauvorhaben

- Ausschreibung des Bauvorhabens Brandenburger Straße bis Ende 2020
- Realisierung in mehreren Bauabschnitten ab März 2021 bis 2023
- Farbe und Verlegeraster in Abstimmung mit Denkmalpflege, Stadtplanung und Beirat für Menschen mit Behinderungen definiert
- Platten für Boulevard des Films werden auf der gesamten Länge geplant
- Kreuzungsbereiche sind ausgenommen
- Platz für ca. 55 Gestaltungselemente von Am Bassin (einbezogen ist auch der Abschnitt von Am Bassin bis zur Friedrich-Ebert-Straße) bis zum Brandenburger Tor



Bürgerbeteiligung

- **Filmvorführungen**
Im Rahmen der Potsdam-Präsentation zum TDE werden alle 50 Filme an unterschiedlichen Orten (Filmmuseum, Babelsberg, Drewitz, Groß Glienicke) gezeigt.
- **Publikumsliebling**
Die Potsdamerinnen und Potsdamer wählen ihre Favoriten – online oder per Postkarte. Eine Open-Air-Ausstellung informiert vom 5. September bis 4. Oktober über die Filme. Die Publikumsliebliche bekommen eine hervorgehobene Platzierung.
- **Gestaltung**
die PotsdamerInnen (Fachleute und Laien) sind aufgerufen, Ideen für die Gestaltung der Platten, die sich in die denkmalgerechte Sanierung einpassen, zu entwickeln. Ein Beirat wählt aus.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.